

Stagnierende bis negative Entwicklung des Hospitals in Kikwit/DR Kongo

vom 8.1 bis 23.01.2022 von Dr Emmanouilidis



Am Gate in Brüssel lernte ich den deutschen Botschafter im Kongo Herrn Dr. Schnakenberger kennen. Wir haben kurz über unsere Einsätze und die kongolesischen Probleme gesprochen.

Die Reise mit unserem Auto und dem gesamten Team-Gepäck von Kinshasa nach Kikwit dauerte 10 Stunden bei 9 Checkpoint- Kontrollen. Auch diesmal ging es nicht um die Kontrolle für Sicherheit, - bei jeder Kontrolle fragten die Beamten nach Geld für Bier, Kaffee, Wasser . Vier Teammitglieder kamen nach 12 Stunden mit dem Bus in Kikwit an.

Nach der Ankunft gingen wir gleich zum Hospital, um die auf uns schon fast den ganzen Tag wartenden Kinder zu untersuchen. 40 Kinder konnte ich bis 19:30 Uhr untersuchen, viele davon hatten wir bereits im November registriert, sodass ich ihnen jetzt nur einen Op-Termin gab.

Die ewigen Probleme des Hospitals

Mehrfach berichtete ich, dass seit dem Abzug der Belgier 1960 kein Cent für die Infrastruktur im Hospital investiert wurde. Wir hatten im Oktober 2021 mit der Renovierung des Op-Traktes begonnen. Elektrophotovoltaik, Klimaanlage und Wasserleitungen wurden angelegt, Toiletten renoviert und neue Türen im Flur installiert. Die restlichen Arbeiten wie Fliesen und Wände streichen sollen im Februar-März erfolgen.

Das Hospital ist, wie ich im November 2021 berichtete, weiterhin fast leer, knapp 50 Patienten befindet sich dort, die Mehrzahl davon Entbindungen, häufig durch Kaiserschnitt, und einige Notfälle.

Die Frustration vor allem der ganz jungen Ärzte ist gross, weil sie weder etwas zu tun haben, noch etwas lernen können. In kurzen Gesprächen äusserten sie sich verbittert und enttäuscht über die Untätigkeit des gesamten Personal. Sie wirkten lustlos, lethargisch, apathisch und erklärten, warum sie nicht zur Arbeit kommen. Denn von den 135 angestellten Ärzten im Hospital kamen nicht mal 20-25 zur Arbeit. Der Rest bleibt zuhause oder versucht in Privatpraxen und Privatkliniken etwas Geld zu verdienen.

Seit 5 Monaten streikt das Pflege-Personal im gesamten staatlichen Gesundheitswesen in DR Kongo und ein Ende ist noch nicht in Sicht..

Auch für uns ist es frustrierend mitzuerleben, wie sich das Hospital von Jahr zu Jahr negativ entwickelt. Bei einem Gespräch mit dem Stellvertreter-Direktor sagte er, „wenn ich irgendeine Möglichkeit bekäme, das Land zu verlassen, ich würde sofort gehen“.

Das Foto zeigt, wie in einer Universitätsklinik Instrumente sterilisiert werden: das Foto sagt schon alles, mehr braucht man nicht zu schildern.



Klinische Fälle



In der Ambulanz untersuche ich ein einjähriges Kind.



Eltern mit ihren Kindern warten vor den Operationssälen.



Dr Derani stabilisiert mit einem antiken Fixateur eine Oberschenkelfraktur



Sequester

Dieser 11 jährige Junge nach Osteomyelitis und pathologischer Fraktur läuft mit einem Gehstock mit dem offenen Oberschenkel und dem Sequester (Pfeil Femorspitze). Auch diesen versorgte Dr Derani mit einem antiken Fixateur.



Beim Entfernen einer grossen Milz bei Sichelzellanämie

Beim letzten Einsatz operierte ich 11 Kinder mit Sichelzellanämie. Jetzt kamen über 35 Kinder, von ihnen konnte ich 24 operieren. Der Leiter des Zentrums hatte diese Kinder für den Eingriff registriert.



Kinderzimmer mit 20 Betten, hier werden die Kinder von ihren Müttern betreut. Eine einzige Krankenschwester sollte da sein, die häufig abwesend ist, und wenn sie dort ist, dann zieht sie sich einen kleinen Nebenraum zurück und manchmal schläft auch.



Im Hospital kocht eine Mutter mit Kohle für sich und ihr Kind Fufu=Brei aus Maniokmehl und Wasser.

Bau von Schulgebäude für das Waisenhaus

An dem freien Sonntag besuchten wir das Waisenhaus Simba Mosala. Inzwischen ist das Fundament für die 6 Schulräume gelegt worden. Ende März soll das Gebäude fertig sein. Die Kinder freuen sich jetzt schon auf das Gebäude. Endlich müssen sie nicht mehr täglich 4-5 Km zur Schule laufen. Weiterhin bekommen die Kinder monatlich vom Hammer Forum Lebensmittel im Wert von 500USD.



Baubeginn von 6 Schulräumen für die Waisenkinder.

Zusammenfassung

In **11** Tagen konnten wir **207** Kinder (170 Dr Emmanouilidis und 37 Dr Derani) untersuchen und **110** operieren (89 Dr Emmanouilidis und 21 Dr Derani). Mehr als 20 Kinder waren stark unterernährt, diese haben wir in unser sog. „Milchprogramm“ aufgenommen.

Wie auch letztes Mal waren auch jetzt dieselben einheimischen Kollegen und dasselbe Op-Personal dabei. Anderes Personal kam nicht zur Arbeit.

Allesamt sind der Meinung, dass der Einsatz erfolgreich war.

Seit vielen Jahren befundet der Pathologe **Herr Dr Lang** (Klinikum Herford) alle Präparate die wir von den Einsätzen mitbringen, und das kostenlos. Ich bedanke mich dafür im Namen des Hammer Forum und der betroffenen Kindern.

Ich möchte dem Team danken für die tolle Arbeit, die wir geleistet haben, und für das angenehme Arbeitsklima - nicht zuletzt auch für die Kochkünste, aber besonders von Ayman, der 5x syrisches Abendessen zauberte. Der Dank gilt auch Herrn Dr. Tollo, der uns auch diesmal in seinem Haus aufnahm.



Das Team von links: Dr Derani (Orthopäde), Dr Emmanouilidis (Chirurg), Schwester Barbara (OP-Schwester), Dr Rüsse (Anästhesistin), Schwester Martina (Anästhesie), Dr Kozera (Anästhesistin), Herr Strauss (Medizintechniker).